

# Das Parteiaktiv beriet Aufgaben für das geistig-kulturelle Leben

Die Parteiwahlen waren in den Grundorganisationen im Kreis Hohenstein-Ernstthal noch nicht abgeschlossen, da erhielten die Parteiaktivisten unseres Kreises und mit ihnen Genossen aus staatlichen Organen, Massenorganisationen, kulturellen Einrichtungen und Volkskunstgruppen die Einladung zur Teilnahme an einer Kreisparteiaktivtagung. Die Tagesordnung lautete: „Aufgaben zur Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR.“

Unsere Kreisleitung ließ sich, als sie den Beschluß über diese Parteiaktivtagung faßte, davon leiten, daß die Entwicklung der sozialistischen Kultur ein unverzichtbarer Bestandteil der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ist.

Das besondere Anliegen der Parteiaktivtagung war, allen teilnehmenden Genossen zu vermitteln, wie durch ein zielgerichtetes geistig-kulturelles Leben in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der DDR Schöpfertum, Aktivität und Initiative gefördert, wie die sozialistische Lebensweise weiter entwickelt werden kann. Gleichzeitig ging es darum, die Verantwortung der Parteiorganisationen des Kreises für die Entwicklung eines interessanten, lebendigen und ideologisch wirkungsvollen geistig-kulturellen Lebens hervorzuheben und den Blick der Parteiaktivisten auf inhaltliche Fragen der kulturellen Arbeit im Zusammenhang mit der Vorbereitung des 30.

Jahrestages der DDR zu lenken. Die Kreisparteiaktivtagung orientierte besonders auf vier Schwerpunktaufgaben.

An erster Stelle stand die im Beschluß des Politbüros vom 18. Mai 1977 formulierte Tatsache, daß die kulturelle Massenarbeit ein untrennbarer Bestandteil der politischen Massenarbeit ist. Kultur und Kunst, sagt dieser Beschluß, bewirken in vielfältiger und besonders emotionaler Weise ideologische und politische Haltungen, sie dienen der Persönlichkeitsentwicklung. Für alle Parteiorganisationen, diese Schlußfolgerung wurde daraus abgeleitet, kommt es darauf an, die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens fest in die politisch-ideologische Arbeit einzuordnen; Planmäßigkeit und Zielstrebigkeit sind auch hierbei Grundvoraussetzungen für eine hohe Wirksamkeit.

## Liebe zur DDR weiter vertiefen

Zweitens machte unsere Kreisparteiaktivtagung deutlich, daß der 30. Jahrestag der DDR dem geistig-kulturellen Leben einen spezifischen Inhalt geben muß. Ziel ist, die Liebe der Werktätigen zur DDR zu vertiefen und ihren Stolz zu stärken, Bürger dieses sozialistischen deutschen Staates zu sein, der feste Heimstatt für Glück und Frieden ist. Dementsprechend wurden die Teilnehmer der Aktivtagung angeregt, in der kulturellen Massenarbeit mit den vielfältigen Mitteln



Jede Gelegenheit nutzt der Parteigruppenorganisator Wolfgang Große (1. von rechts) aus der Parteigruppe Brückenbetrieb im Tagebau Jänschwalde, um mit den Kumpeln an ihrem Arbeitsplatz das politische Gespräch zu führen. Antwort auf ihre Fragen zu geben, die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik der Partei zu erklären, das gehört für ihn zu den Aufgaben jedes Genossen, erst recht, wenn er Parteigruppenorganisator ist. Das hilft, neue Aktivitäten zu wecken zur Lösung der gegenwärtig komplizierten Aufgaben. Text und Foto: Frank Metzler